

Spielzeug aus vier Jahrzehnten weckt Erinnerungen

Döbeln., „Wartburg-Sandmann-Eisenbahn“, heißt die diesjährige Weihnachtsausstellung im Stadtmuseum Döbeln. Dabei bleibt der Sandmann ein wenig im Hintergrund in seiner Vitrine. Von besonderem Interesse bei den großen und kleinen Besuchern der Ausstellungseröffnung war das Elektro-Mechanisches Spielzeug. Die ältere Generation hätte es gerne besessen, die jüngere spielte damit. So erinnerte sich selbst Landtagsabgeordneter Sven Liebhauser (CDU) an das Polizeiauto und einen großen Laster, mit dem er spielte. Wolfgang Roßdeutscher aus Technitz, der zur älteren Generation gehört, dachte an eine ungarische Lok, die es schon 1978 gab. „Als Kinder hatten wir sie nicht, später kaufte ich sie mir. Die Ausstellung ist ganz hervorragend gestaltet, denn es ist alles geschichtlich eingeordnet“, sagte der Senior. Das Döbelner Ehepaar Reiss kam mit ihren Enkeln Karl (8) und Kurt (7). Die Eisenbahn, die Rennbahn und die alten Traktoren begeisterten die Schüler. Lust, auf dem Boden nach alten Spielsachen zu stöbern, bekam Martin Rathke (22).

Über den außerordentlich guten Besuch der Ausstellungseröffnung freuten sich vor allem Kathrin Fuchs vom Museum. „Ich sah viele Gäste, die sonst nicht zu unseren Ausstellungseröffnungen kommen und denke, die gute Resonanz der Ausstellung des Leipziger Sammlers Jörg Ahners vor zwei Jahren hat dazu beigetragen“, meint sie. Jörg Ahner wird auch am 9. Dezember nochmals zur Schauvorführung im Stadtmuseum anwesend sein. (wr.)